

Otto Wagners Jugendstiltheater

Gestern. Heute. Morgen

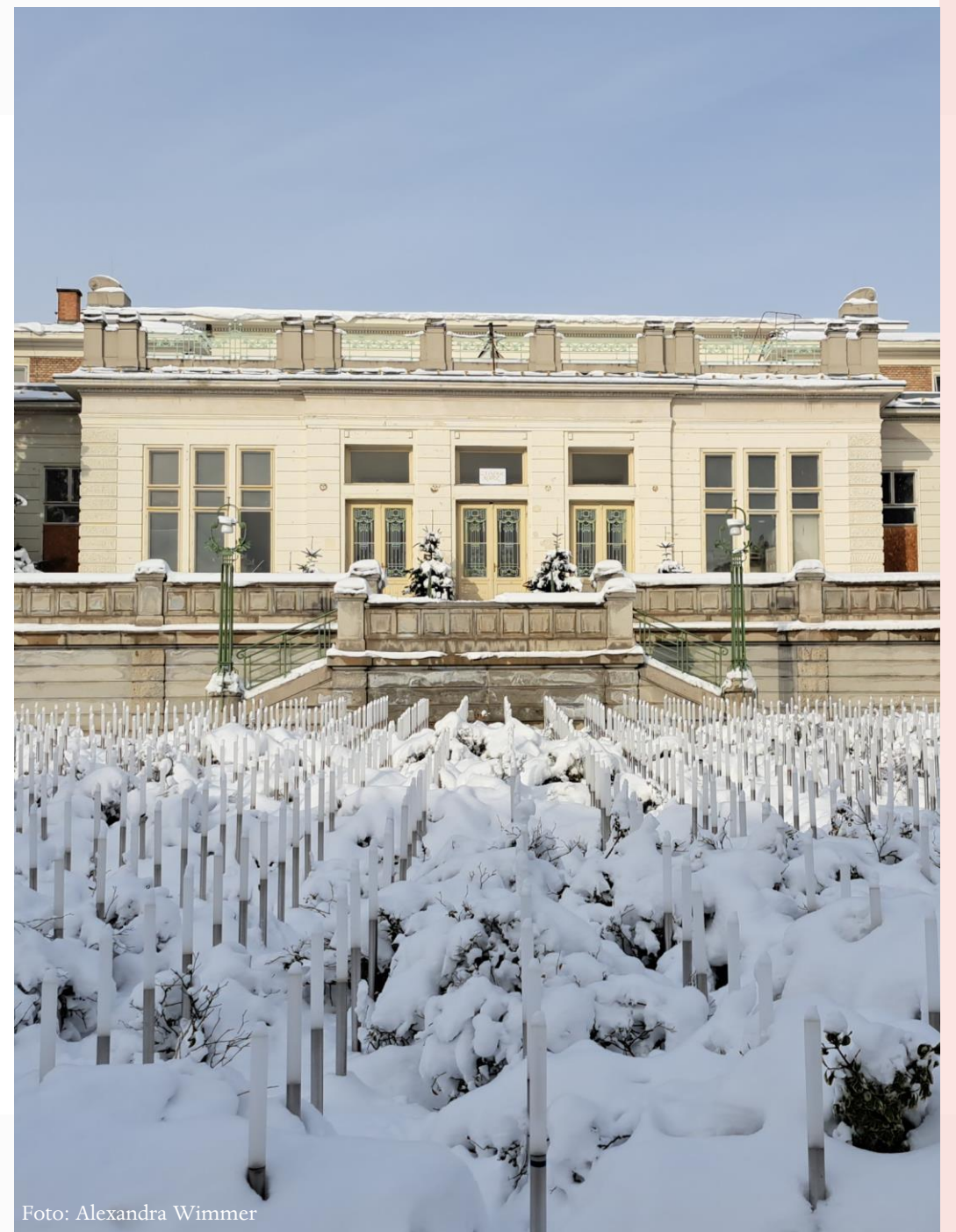


Foto: Alexandra Wimmer

Agenda



- „Für die Ärmsten das Schönste“
Lage, Architektur und Gründungsgedanken
- Von der Nervenheilanstalt zur Klinik Penzing
Historisches
- „Nicht die Erinnerung, sondern das Vergessen ist
und bleibt die wahre Gefahr“
Theater als Arena der Erinnerung



Bildquelle: maps.google.com



Foto: Alexandra Wimmer

„Für die Ärmsten das Schönste“

Beginn 19. Jh. Anerkennung von „Irrsinn“ als Krankheit

um 1900 Bevölkerungswachstum Wiens

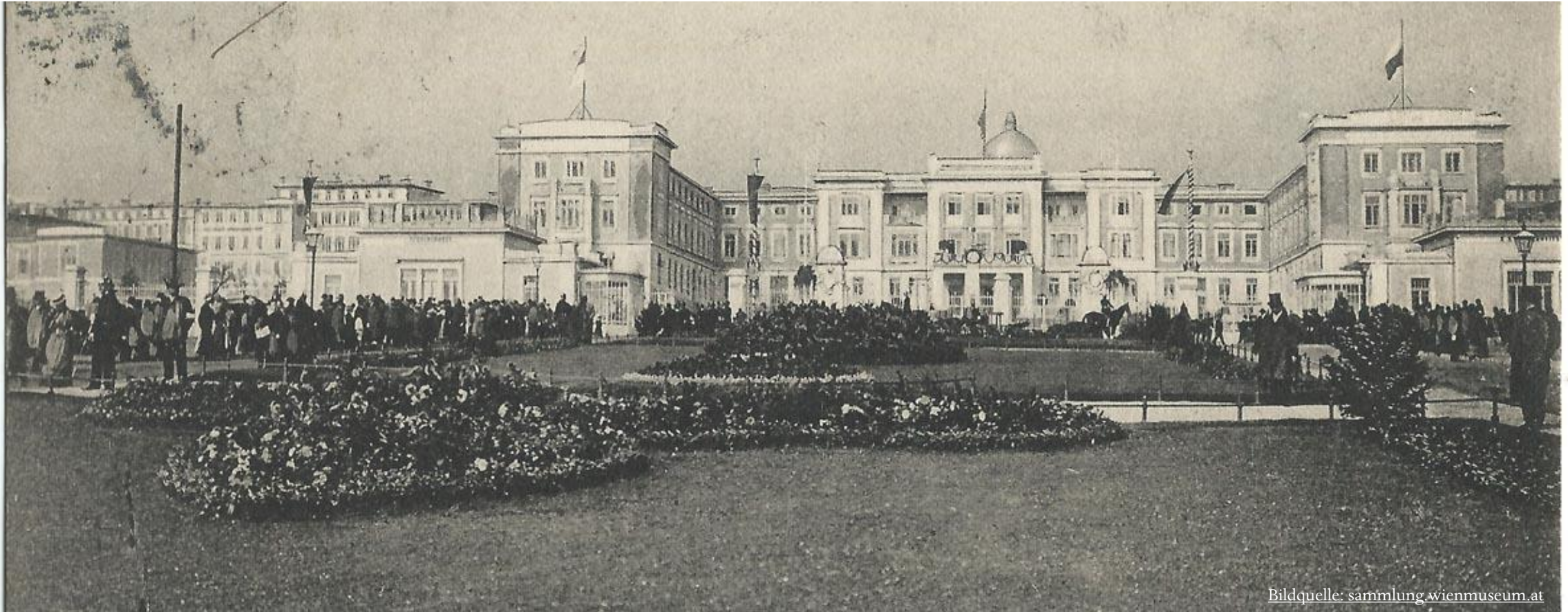
Areal: Steinhofgründe, 1,43 km² Wald und Grünfläche

Architekten: Otto Wagner, Carlo von Boog, Franz Berger

1905 Grundsteinlegung der „weißen Stadt“

1907 Fertigstellung

1908 Blick auf das Direktionsgebäude



Bildquelle: sammlung.wienmuseum.at

Architektur

1907:

34 Pavillons im Secessionsstil

2.200 Betten

Die Stadt am Rande der Stadt

Betrieb unter Einbindung der Patient:innen

- Küche
- Werkstätten
- Gärtnerei
- Fleischerei
- landwirtschaftliche Betriebe...



Bildquelle: www.gedenkstaettesteinhof.at

Nr. 10. Heil- und Pflegeanstalten Wien XIII.



Bildquelle: steinhof-erhalten.at

... ein Gesellschaftshaus

Bindeglied zwischen der Kirche als „Symbol für die Macht des Geistes über die Irrationalität der Krankheit“ und dem Direktionsgebäude als „die bloße rationale Verwaltung des Irrsinns“

Eingang mit Prachtstiege und Laternen



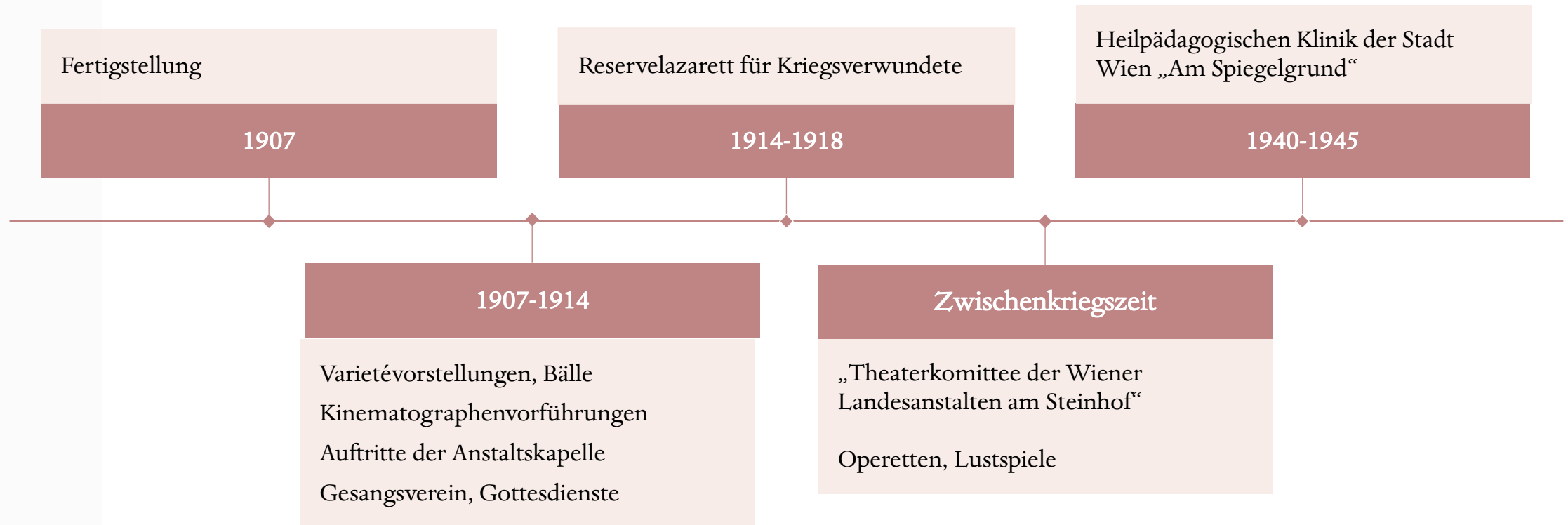
Parterre und Galerie

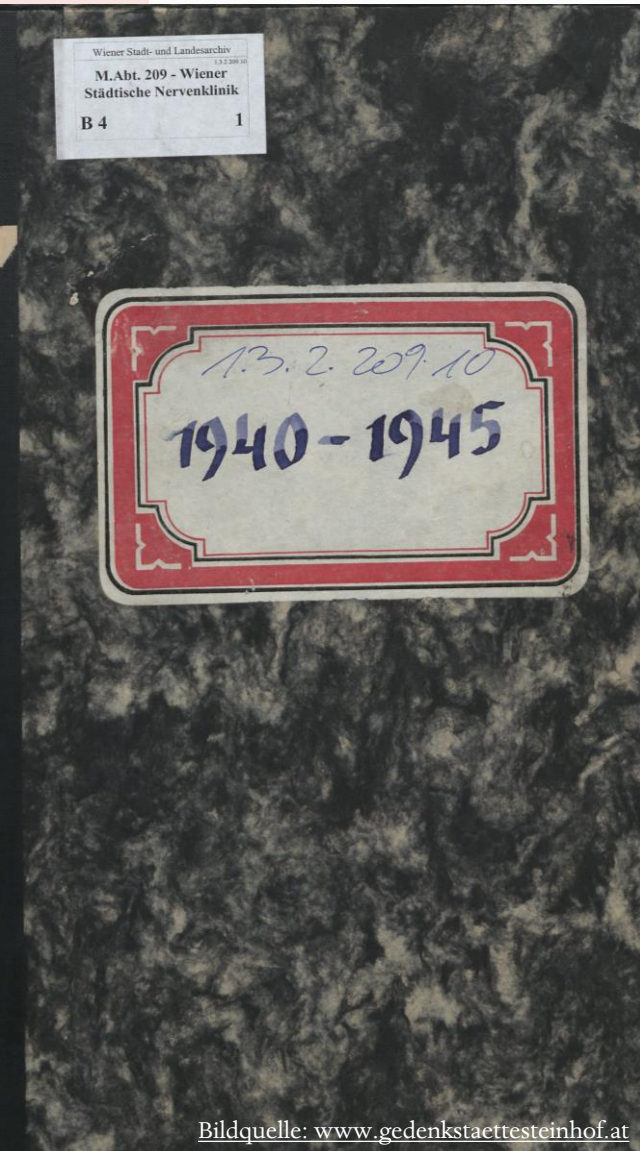


Guckkastenbühne mit Ölgemälde von Erwin Prendl



Therapie durch Ablenkung und Zerstreuung





Bildquelle: www.gedenkstaettesteinhof.at



Bildquelle: www.gedenkstaettesteinhof.at

Die „Kinderfachabteilung“ am Spiegelgrund

ab 1938 Systematische Erfassung „minderwertiger“ Personen in der
Wr. Erbkartei

1940 Gründung der Wr. städtischen Jugendfürsorgeanstalt „Am
Spiegelgrund“

1940/41 Deportation von 3.200 Patient:innen nach Schloss Harteim

Ab 1942 Teilung in die Nervenlinik und Erziehungsanstalt

Todesrate 1944 – 1945 bei ca. 42%



Foto: Alexandra Wimmer

Mahnmal zum Gedenken an die Spiegelgrund-Opfer

Inszenierte Räume WS 2023/24
Mittwoch, 6. Dezember 2023

Mag. Alexandra Wimmer, MAS

Geschlossene Veranstaltung

- ♦ Theaternutzung zw. 1945 u. 1979 wenig dokumentiert
- ♦ ab 1949 Lientheatergruppe
- ♦ einfaches Boulevardtheater
- ♦ Publikum: Patient:innen, Personal und deren Familien, am WE auch öffentliche Vorstellungen
- ♦ keine Verbindung zur Theaterszene der Stadt
- ♦ Finanzierung über Spitalsbudget

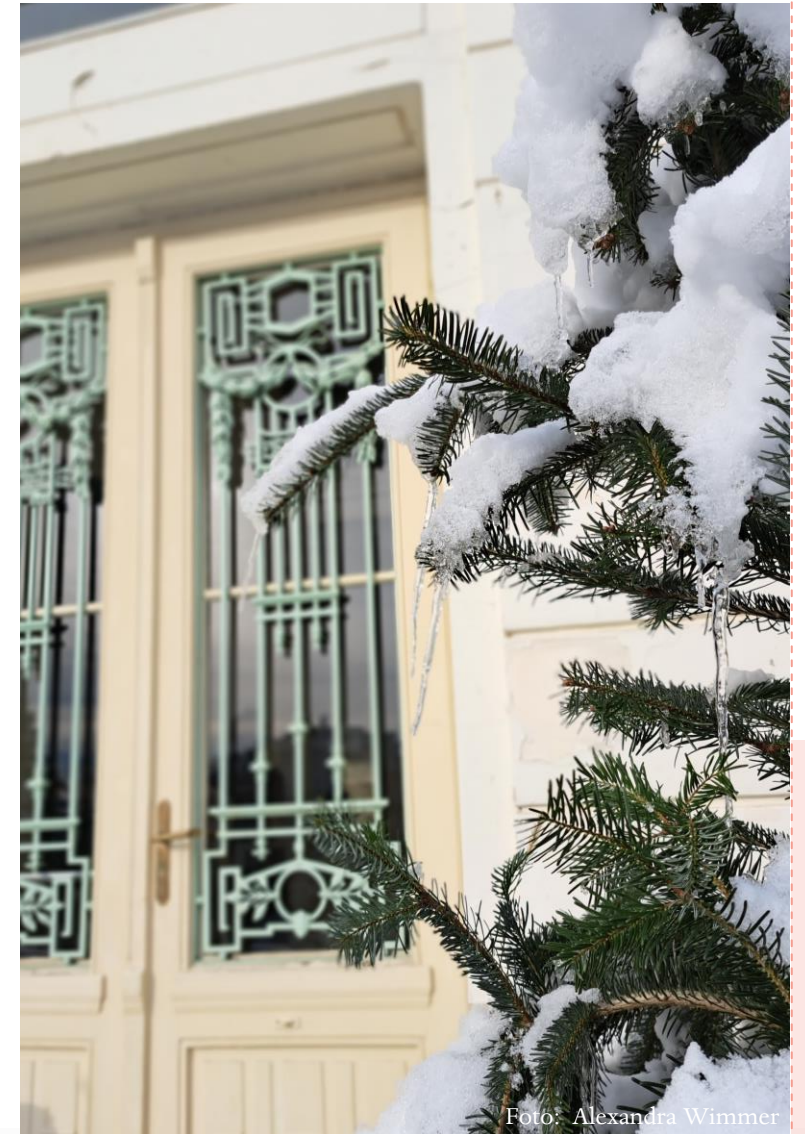


Foto: Alexandra Wimmer

Wiederaufnahme

1979 Gründung des Vereins zur
Förderung der Kultur am Steinhof

Alois Hofinger, Gary Maurer, Robert Hutfless

*„zur Förderung der Integration psychisch kranker Menschen und
deren Lebensbereiche in das gesellschaftliche und kulturelle
Leben der Stadt Wien“*

- Öffnung
- Leitung: Alois Hofinger (gest. 2007)
- Ab Ende 80er wichtiger Spielort für freie
Opernszene etwa
 - sirene Operntheater
 - Tanztheater humunculus
 - Neue Oper Wien
 - Wiener Festwochen



Bildquelle: sirene.at

In Transition...

An Nutzungskonzepten wird derzeit gearbeitet
Dzt. Zwischennutzungen v.a. bildender Kunst

Pavillon 18: ab 2026 Atelierhaus

Pavillon 15: Dokumentationsarchiv Österreichischen
Widerstandes

Zeitplan offen

Das Jugendstiltheater soll ein Theater bleiben



Pop-up-Gastronomie „Wunderkobel“



Inszenierte Räume WS 2023/24
Mittwoch, 6. Dezember 2023

Mag. Alexandra Wimmer, MAS

Pop-up-Gastronomie „Wunderkobel“



„Nicht die Erinnerung,
sondern das Vergessen
ist und bleibt die wahre
Gefahr“

(Primo Levi)



Foto: Alexandra Wimmer



Foto: Alexandra Wimmer

„Wie sich die Oberfläche sofort wieder schließt,
wenn ein Stein ins Wasser gefallen ist, so schließen
sich auch an den Orten die Wunden bald wieder;
neues Leben und neue Nutzung lassen bald kaum
noch die Narben erkennen“

Aleida Assmann 1994

Theater als Arena der Erinnerung



Foto: Eva Dranaz

Irrgelichter am Spiegelgrund.

Eine Desinfektion

Jugendstiltheater am Steinhof
2004 Konzept und Regie: Tina
Leisch



Foto: Marcel Kusch

Schutz vor der Zukunft

Wiener Festwochen, 2008
Regie: Christoph Marthaler
Konzept: Stefanie Carp, Markus
Hinterhäuser



Foto: Laube

F. Zawrel - erbbiologisch und sozial minderwertig

Schuberttheater, 2012
Buch, Puppen: Nikolaus Habjan
Regie: Simon Meusburger

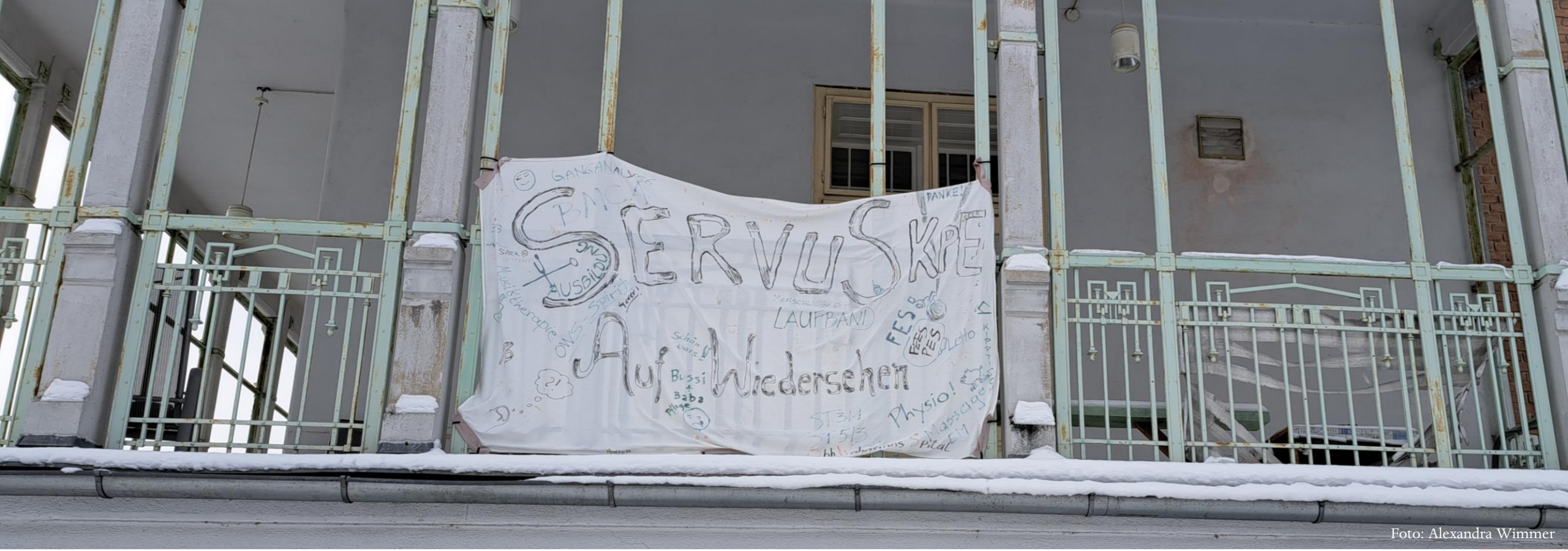


Foto: Alexandra Wimmer

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!